

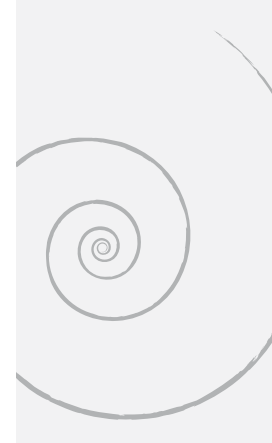
Heike Manleitner

„Meine Bilder entstehen meist frei, spontan und intuitiv. Die Farbe selbst gibt den Impuls für den Malprozess. Meine Vorlieben als Bildende Künstlerin sind vor allem Spuren und Strukturen aus der Natur“.



Vita

Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin, Weiterbildung zur Grafikerin, Bühnenbildnerin und Kunsttherapeutin. Freischaffende Künstlerin. Kunstkurse in ihrem Atelier in Berlin-Zehlendorf.



Partout[®]

Kunst und Geschichte
unbedingt und überall

Dr. phil.

Ursula Clemens-Schierbaum
Kunsthistorikerin

Auswahl von Ausstellungen im In- und Ausland:

- 1990 Gruppenausstellung „ETAGE“, Mauern und Wände Freie Berliner Kunstausstellung (FBK)
- 2004 Rouge et Noir 2“ -Vernissage mit Bildern und Fragmenten/ Rückblick (EA) Open Air Gallery, Oberbaumbrücke, Berlin-Kreuzberg, „Paradies und das“, Illustrationen, GalerieRaum Berlin-Schöneberg, (EA)
- 2005 Kunstauktion „Buddy-Bears“, Kani Alavi Friedrichstraße, Berlin-Mitte Open Air Gallery 3, Oberbaumbrücke Berlin-Kreuzberg „Flashback“- Jahresausstellung Kunstverein Kraftwerk e.V., Berlin-Mitte
- 2006 „Liebe und Tod“, Galerie Kraftwerk, Berlin-Mitte Arte Dia, Europäisches Kunstprojekt, Berlin-Mitte
- 2007 „Stadtgesichter“, Kunstverein Kraftwerk, Galerie Weissensee, Berlin Taurus Rot-Schwarz“, Malerei Zeichnung Objekte, Beitz/Manleitner,
- 2008 Inselgalerie Berlin-Mitte Abstrakte Malerei, FFGZ Frauengesundheitszentrum Berlin-Schöneberg (EA)
- 2015 Artist-in-Residence, Künstlerstadt Gmünd, Kärnten, Altstadt-Galerie
- 2017 Gruppenausstellung „Die Farbe Grün“ mit **art3** (vertreten durch **Partout**[®]), Köln

Shaped Paper Art

Heike Manleitners jüngste Arbeiten zeigen „Papierlandschaften“. Dieser Begriff scheint vertraut, denn Thema und Material stehen in kunsthistorischer Tradition. Doch entwickelt Manleitner ihre eigene Bildsprache. Bildträger ist ungewöhnliches Papiermaterial. Durch den innovativen Umgang mit ihm entstehen farbige Oberflächen, die an geografische Reliefkarten erinnern. Es sind Texturen von großer Farbigkeit, Präsenz und weich modellierten Formen. Sie vermitteln Sinnlichkeit und Poesie und laden zum Träumen und zum Schwelgen in Farben ein. „Shaped Paper Art“ nennt Manleitner ihre Arbeiten. Sie assoziiert damit zweideutig „Faltung“ und „Entfaltung“ von Kunst und Mensch. Eine überraschend neue Interpretation des bekannten Themas „Papierlandschaften“.